

friedensbildung-schule.de

Frieden will gelernt sein.

NEWSLETTER

Friedensbildung, Bundeswehr & Schule

Ein AGDF- und EAK-Projekt

25. Ausgabe Juni 2013



EAK
EVANGELISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG
UND FRIEDEN

PROTESTANT ASSOCIATION
FOR CONSCIENTIOUS OBJECTION AND PEACE



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

Inhalt

Vorwort	4
Aktuelles aus dem Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“	5
Neue Website: www.friedensbildung-schule.de	5
Mehr Service: „Aktuelle Stunde“ zu Rüstungsexporten	5
Projekt auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT)	5
Teilnahme an der Tagung „Friedensbildung in der Schule“	6
Abschied Anna Schumacher	6
Informationen „aus aller Welt“ zum Thema Friedensbildung, Bundeswehr & Schule	7
Aktionstage „Für militärfreie Bildung und Forschung“, 13.-15.06.2013	7
Aachener Friedenspreis für Schulen ohne Militär	7
Bundestagswahl 2013	7
Baden-Württemberg: Telefonaktion gegen Kooperationsvertrag	8
Bundeswehr-Protteste bei Jugendmesse „YOU“	8
Bundeswehr-Protteste bei Rheinland-Pfalz- und Hessen-Tag	9
Jugend forscht - Sonderpreis des Generalinspektors der Bundeswehr	9
Sonstiges	9
Videoclips für den Unterricht: Komplexe Zusammenhänge einfach erklärt	9
Unterrichtsmaterial „Entwicklung braucht Frieden“	10
Unterrichtsheft „Sport fairbindet“	10
Wanderausstellung über Alternativen zum Krieg	10
Film „Verboten-Verfolgt-Vergessen“	11
Interview-Clips: „Jung & Naiv - Politik für Desinteressierte“	11
ZDFzoom: Tödliche Deals - Deutsche Waffen für die Welt	11
Das Friedensgutachten 2013: Friedensforscher empfehlen: Kampfdrohnen ächten, Rüstungsexporte einschränken	12
Termine	12
MultiplikatorInnen-Schulung zu „Civil Powker“ im Hamburg (21.-22.06.2013)	12
Lauf, Forrest, lauf! Saison der Friedensläufe hat begonnen	12

Fortbildungsangebot: „Referent/Referentin für Friedenserziehung an Schulen“ (ab 27.09.2013) _____	13
Fachtagung zum Thema „Friedensbildung im Jahr 2013“ in Trier (28.09.2013) _____	13
Lehrerfortbildung: 100 Jahre Ausbruch 1. Weltkrieg – deutsch-französische Erinnerungskultur (21.-24.10.2013) _____	14
ATCC-Trainer/in-Ausbildung ab Oktober 2013 _____	14
Atomwaffen raus aus Büchel! 24h Blockade, Mahnwache, ... (11.-12.08.2013) _____	14

Impressum

Geschäftsstelle EAK & AGDF
Verein für Friedensarbeit im
Raum der EKD
Endenicher Straße 41
D - 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 24 999-0
Fax: 0228 / 24 999-20

info@friedensbildung-schule.de

V. i. S. d. P.:

Jasmin Schwarz, Projektleiterin
schwarz@eak-online.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Vor dem TÜV sind alle gleich ...

Die Affäre um das gescheiterte Drohnen-Projekt „Euro-Hawk“ ist zurzeit in aller Munde. Eine begrüßenswerte Begleiterscheinung dieser Affäre ist die auch grundsätzlich entfachte Diskussion um Sinn und Zweck des Drohneneinsatzes. Ethische und moralische Perspektiven auf das Thema hätten sonst vielleicht nicht so viel Aufmerksamkeit gefunden. Auch kommen in diesem Zusammenhang die Strukturprobleme des Verteidigungsministeriums zur Sprache sowie einige andere Planungsschwierigkeiten bei Beschaffungsprojekten der Bundeswehr.

Etwas unerwartet spielt hier auch eine Behörde Militärkritikern in die Hand, von der viele zuvor wohl noch nie etwas gehört hatten: die luftverkehrsrechtliche Zulassungsbehörde, die die Anschaffung der Aufklärungs-Drohnen für die Bundeswehr aufgrund technischer Mängel erst einmal verhindert und damit den Minister in Erklärungsnot gebracht hat. So wurden nun ca. 200 Millionen Euro für Forschung und Entwicklung investiert: am Ende ohne ein nutzbares Produkt. Uns allen fallen sicherlich Projekte ein, bei denen das Geld besser angelegt wäre ...

Das gescheiterte Drohnen-Projekt kann Anlass sein, auch in der Schule darüber zu diskutieren, wie sich Kriegsführung verändert und der technische Fortschritt die Führbarkeit von Kriegen scheinbar vereinfacht. Auch für dieses Thema gilt, dass eine kontroverse, letztlich ergebnisoffene Debatte und das Bewusstmachen von Dilemmata Weg und Ziel des Unterrichts sein sollten. Der Schutz von (unseren) Soldaten mit Aufklärungsdrohnen ist hier ein Argument, dem ethische und moralische Schwierigkeiten dieser Art von Kriegsführung gegenüberstehen. Um kontrovers mit Schülern zu diskutieren, gehört selbstverständlich auch die Kritik am Krieg, ebenso das Hinterfragen militärischer Denkweisen und die Darstellung von gewaltlosen Alternativen. Dazu unterstützt die neue Website des Projekts vor allem Lehrerinnen und Lehrer sowie andere Bildungsakteure. Viele Materialien, die die Themen kontrovers diskutieren, können sie gleich herunterladen. Mehr zur Website unter der Rubrik „Aktuelles“, gleich auf der nächsten Seite. Außerdem gibt es wie immer interessante Neuigkeiten, Fortbildungsangebote und Veranstaltungshinweise.

Einen guten Start in den Sommer ...

Jonas Schäfer

Aktuelles aus dem Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“

Neue Website: www.friedensbildung-schule.de

Endlich ist es soweit!

Wir freuen uns Ihnen unsere neue Website vorstellen. Mit dieser haben Sie zu können und bieten Ihnen von nun einen virtuellen Ort, der Sie dabei unterstützt, Friedensbildung zu gestalten.

Den Kern der Website bilden drei Datenbanken:

- Didaktisierte Unterrichtsmaterialien (sortierbar nach Fach, Klassenstufe, Schulform, ...)
- Lernmedien (Videos, Ausstellungen, Online-Portale ...)
- Dokumentation der Hintergrunddiskussion um die Themen „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“ (Artikel, politische Stellungnahmen, Kooperationsvereinbarungen)

Außerdem stellen wir Ihnen hier Kontakte zu den regionalen Netzwerken für Friedensbildung und ihren Referent/innen, eine Einführung in die Friedenspädagogik, aktuelle Termine (Veranstaltungen, Fortbildungen), uvm zur Verfügung.

Klicken Sie mal rein! Über Ihre Meinung freuen wir uns! Feedback erbeten an: schaefer@friedensbildung-schule.de

Mehr Service: „Aktuelle Stunde“ zu Rüstungsexporten

Einmal im Monat bieten wir mit der „Aktuellen Stunde“ eine Stundenplanung zu einem friedenspolitisch relevanten Thema an. Konzeptionell stellen wir dort Möglichkeiten zum Einstieg in das Thema vor, verschiedene Vertiefungsoptionen und dafür geeignete Methoden. Zusätzlich gibt es weiterführende Materialempfehlungen zu dem Thema. Im Juni geht es um Waffenlieferungen und Rüstungsexporte. Das Material finden Sie unter der Suchmaske für Lernmedien: <http://friedensbildung-schule.de/lernmedien>.

Projekt auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT)

Auf dem Kirchentag in Hamburg stand das Projekt im Mittelpunkt des gemeinsamen Standes von EAK und AGDF. Das gesamte Projektteam war anwesend, um dem großen Interesse an den Projektinhalten zu begegnen. Erstmals konnten auch der frisch gedruckte Projektflyer und andere Öffentlichkeitsmaterialien des Projektes an die Kirchentagsbesucher verteilt werden. Zudem wurde eine Marktplatzveranstaltung des Bundes für Soziale Verteidigung (BSV) zur Vorstellung von Unterrichtsmaterial mitgestaltet. Besonders Lehrer suchten das Gespräch und waren an alternativem Material interessiert.

Auf dem Kirchentag wurden mehrere Resolutionen zum Thema (Ab-)Rüstung beschlossen.

Eine vom BSV eingebrachte Resolution wendet sich gegen Rüstungsexporte:

www.kirchentag.de/programm/resolutionen/resolutionen-zur-abstimmung-2013/gegen-ruestungsexporte.html

Eine andere fordert die Ächtung von Uranmunition:

www.kirchentag.de/programm/resolutionen/resolutionen-zur-abstimmung-2013/uranmunition-aechten.html

Teilnahme an der Tagung „Friedensbildung in der Schule“

Ende Mai fand in Rauischholzhausen bei Marburg eine Tagung zur Friedensbildung statt. Organisiert wurde diese vom Netzwerk Friedensbildung Hessen, in Verbindung mit der Justus-Liebig-Universität Gießen.

In einem ersten Teil referierten Didaktiker, Theologen und Konfliktforscher über verschiedene Herausforderungen der pädagogischen Arbeit für den Frieden: Dabei wurde sowohl über die Probleme und Risiken der Friedenserziehung (Moralisierung, Indoktrination, Vereinfachung) gesprochen, als auch über ihre Verankerung in der politischen Bildung, mit dem Ziel der Mündigkeit und begründeten Meinungsvielfalt.

Einen zweiten Schwerpunkt bildeten drei konkrete Projekte, die Friedensbildung unterstützen: das Forschungsseminar von Frau Dr. Zimmer an der Uni Marburg, die Organisation En Paz und das Projekt, dessen Newsletter Sie gerade lesen. Die pädagogische Referentin Sabine Klingelhöfer stellte den monatlichen Service „Aktuelle Stunde“ vor, der Lehrerinnen zu aktuellen Themen unterstützen soll: Zum Thema Rüstungsexporte hat sie einen didaktisierten Unterrichtsentwurf und eine Materialzusammenstellung erarbeitet. (Siehe oben)

Praktisch erfahrbar wurden in einem dritten Teil zwei Methoden der Friedensbildung: zum einen der theaterpädagogische Ansatz, mit dem Machtstrukturen dargestellt und Veränderungen ausprobiert werden können. Zum anderen wurde das Planspiel „Civil Powker“ vorgestellt und angespielt. In diesem Rollenspiel lernen junge Menschen Handlungsmöglichkeiten in Deutschland anlässlich eines konkreten, irgendwo in der Welt ausbrechenden Konfliktes. Dafür schlüpfen Schüler ab 14 Jahre in individuelle Rollen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik, gestalten diese aus und beschäftigen sich mit ihren verschiedenen Interessen und Werten.

Abschied Anna Schumacher

Nach nun einem Jahr im Projektteam beende ich meine Tätigkeit als Projektassistentin. Der Abschied eröffnet mir neue berufliche Horizonte – aber er fällt mir bei weitem nicht leicht. Denn es war eine spannende Herausforderung, an einem so wichtigen Anliegen wie dem der Förderung einer Bildung für den Frieden mit zu wirken. Ich freue mich, die ersten Früchte unserer Arbeit auf dem Feld der Öffentlichkeitsarbeit noch mit erleben zu dürfen und zu sehen, wie das Projekt nach anfänglicher Aufbauphase Fahrt aufnimmt. Mit diesem letzten Newsletter verabschiede ich mich herzlich von allen Leserinnen und Lesern und wünsche dem Projekt weiter viel Erfolg auf seinem „friedensbildenden“ Weg.

„Danke, Anna Schumacher!“

Das gesamte Projektteam sowie die Kollegen und Kolleginnen in der gemeinsamen Geschäftsstelle von AGDF & EAK bedanken sich bei Frau Schumacher für ihre hervorragende Mitarbeit im Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr und Schule“. Wie bedauern, dass Frau Schumacher uns nach so kurzer Zeit verlässt und lassen sie nur ungern ziehen. Dennoch wünschen wir ihr auf ihren weiteren Wegen viel Erfolg und alles Gute!

Informationen „aus aller Welt“ zum Thema Friedensbildung, Bundeswehr & Schule

Aktionstage „Für militärfreie Bildung und Forschung“, 13.-15.06.2013

Unter dem Motto „Kein Militär und keine Rüstung in Bildung und Wissenschaft – Lernen für den Frieden!“ finden an den Aktionstagen deutschlandweit Aktionen und Veranstaltungen statt. Ziel ist, Politik und Öffentlichkeit auf die zunehmende Militarisierung der Gesellschaft aufmerksam zu machen und eine friedliche, aufklärerische Ausrichtung der Bildung zu fordern. Als ein zentrales Element wird zu den Aktionstagen die Unterschriftenkampagne „Lernen für den Frieden!“ starten. Gruppen oder Einzelpersonen, die die Unterschriftenkampagne unterstützen wollen, können sich per Mail melden: Lernenfuerdenfrieden@yahoo.de. Listen zum Sammeln von Unterschriften sind hier verfügbar: www.lernenfuerdenfrieden.de

Homepage der Aktionstage: <http://antimilaktionswoche.wordpress.com>

Aachener Friedenspreis für Schulen ohne Militär

Der Aachener Friedenspreis geht dieses Jahr an drei „Schulen ohne Bundeswehr“: die Hulda-Pankok-Gesamtschule (Düsseldorf), das Robert-Blum-Gymnasium (Berlin) und die Käthe-Kollwitz-Schule (Offenbach a. M.). Die Auszeichnung steht laut Friedenspreis-Verein stellvertretend für alle Schulen, die per Schulkonferenzbeschluss festgelegt haben, die Bundeswehr nicht einzuladen. Die drei Preisträger, die diesen Schritt als erste in den Jahren 2010 und 2011 getan haben, sollen für den „Mut und die Courage der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, Lehrerinnen und Lehrer“ gewürdigt werden. Gleichzeitig solle damit ein Signal gegen die Militarisierung in der Gesellschaft und für den Einsatz junger Menschen für Freiheit und Gerechtigkeit gesetzt werden. Internationaler Preisträger des Friedenspreises ist die Schule Dohuk im Nordirak, die Kinder aller Ethnien und Religionen unterrichtet.

<http://www.aachener-friedenspreis.de/preistraeger/archiv/jahr-2013.html>

Eine der Schulen, die Düsseldorfer Hulda-Pankok-Gesamtschule, will den Preis nach neuesten Meldungen allerdings nicht annehmen. Die Schulleiterin sagte der Presse, es habe keinen Beschluss gegeben, die Bundeswehr nicht mehr in den Unterricht einzuladen.

[http://www.taz.de/Aachener-Friedenspreis-fuer-Schulen/!117883/;](http://www.taz.de/Aachener-Friedenspreis-fuer-Schulen/!117883/)

<http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit/lokalzeit-aus-duesseldorf/videoschulelehntaachenerfriedenspreisab100.html#banner>

Bundestagswahl 2013

Im Hinblick auf die Bundestagswahl im Herbst haben mehrere zivilgesellschaftliche und kirchliche Akteure Forderungen an die neue Bundesregierung bzw. kandidierende

Abgeordnete aufgestellt. Zum Teil beziehen sie sich ausdrücklich auf das Auftreten der Bundeswehr im Bildungssystem und gegenüber jungen Menschen.

Die „Wahlprüfsteine“ des BSV können Kandidat/innen für den Bundestag vorgelegt werden; sie fordern in einem Absatz ein Werbeverbot für die Bundeswehr an Schulen:

www.soziale-verteidigung.de/fileadmin/dokumente/Wahlprue_fsteine2013-v4.pdf Die „Friedenspolitischen Forderungen zur Bundestagswahl“ der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung thematisieren u.a. die Schwerpunktfelder Zivile Konfliktbearbeitung in Deutschland, Sicherheits- und Rüstungspolitik, Entwicklungspolitik, Bildungs- und Wissenschaftspolitik. Zu Letzterem fordern sie konkret:

„von der Bundesregierung, Initiativen zur Förderung der Friedensbildung zu ergreifen mit dem Ziel, diese in ihrer theoretischen wie auch praktischen Dimension in die schulische, berufliche und wissenschaftliche Ausbildung zu integrieren.

von der Bundesregierung und dem Verteidigungsministerium, auf den Unterricht durch Jugendoffiziere an Schulen zu verzichten, sowie die Beendigung von Werbekampagnen der Bundeswehr, die die Gewaltdimensionen und Konsequenzen militärischer Einsätze verharmlosen.“ (<http://www.konfliktbearbeitung.net/node/6262>)

Auf der Online-Plattform „Abgeordnetenwatch“ können Bürger/innen Abgeordneten Fragen stellen. Dort finden sich auch mehrere Anfragen zum Thema Jugendoffiziere/Bundeswehr in Schulen: <http://www.abgeordnetenwatch.de/index.php?cmd=223&q=jugendoffiziere>

Baden-Württemberg: Telefonaktion gegen Kooperationsvertrag

Unter dem Motto „Meine Durchwahl: Schulfrei für die Bundeswehr“ hat das Bündnis „Schulfrei für die Bundeswehr“ eine Telefonaktion in Baden-Württemberg gestartet. Sie richtet sich an alle Landtagsabgeordneten der Regierungskoalition und läuft bis zum 14. Juni (im Rahmen der dezentralen Aktionstage). Durch Anrufe sollen die Politiker/innen von der Notwendigkeit der Kündigung der Kooperationsvereinbarung und dem Ausbau der Friedensbildung überzeugt werden. Jede/r kann mitmachen, Anleitung bietet ein Leitfaden für die Gespräche: <http://www.schulfrei-für-die-bundeswehr.de/Hintergruende/Handlungsleitfaden%20Telefonaktion.pdf>

Liste mit allen Abgeordneten von Bündnis90/Die Grünen und SPD, Telefonnummern und Wahlkreisen: <http://www.schulfrei-für-die-bundeswehr.de/Hintergruende/Abgeordneten-Liste%20gruen-rot.pdf>

Bundeswehr-Protteste bei Jugendmesse „YOU“

Das Berliner Bündnis „Schule ohne Militär“ protestierte Anfang Juni auf der Messe „Leitmesse für Jugendkultur, kurz YOU“, in Berlin gegen die Anwesenheit der Bundeswehr. Diese warb in einer Halle mit Kriegsgerät für den „Dienst an der Waffe“. Mit Flugblatt und Transparent

warnten die Protestierenden die jugendlichen Besucher davor, dass Soldat kein „normaler Beruf“ der Beruf des Soldaten kein Beruf wie jeder andere ist.

<http://schule-ohne-militaer.de/?p=588>

Bundeswehr-Proteste bei Rheinland-Pfalz-und Hessen-Tag

Beim Hessentag (14.-23. Juni in Kassel) ebenso wie beim Rheinland-Pfalz-Tag (21.-23. Juni in Pirmasens) wird es Proteste gegen die Bundeswehr geben. Gruppen aus der Friedensbewegung haben verschiedene Aktionen angekündigt, mit denen sie ihre Kritik an der Präsenz der Bundeswehr bei den Veranstaltungen zeigen möchten. Einige Programmpunkte beziehen sich explizit auf die Rolle der Bundeswehr gegenüber Schulen und jungen Menschen.

Hessentag: <http://buendnis.net/hessentagohnebundeswehr>

Rheinland-Pfalz-Tag: <http://www.dfg-vk-rlp.de/aktuell/friedensgruppen-beim-rheinland-pfalz-tag-2013/>

Jugend forscht - Sonderpreis des Generalinspektors der Bundeswehr

Auch dieses Jahr verlieh die Bundeswehr einen Sonderpreis bei Jugend forscht. Der Gewinn ist ein kostenloses Studium an einer der zwei Bundeswehruniversitäten. Der diesjährige Preisträger forscht zu neuen Methoden und Techniken der satellitengestützten Fernerkundung. Damit kann man, so schreibt das BMVg, Tier- und Pflanzenbestände überwachen. Die Bundeswehr als Naturschutzorganisation? Oder ein weiterer Schritt zu den Kriegen der Zukunft? <http://tinyurl.com/nsaw3ww>

Sonstiges

Videoclips für den Unterricht: Komplexe Zusammenhänge einfach erklärt

Das Lüneburger Startup „explainity“ (www.explainity.com) hat sich zum Ziel gesetzt, komplexe Fragen und Sachverhalte in ca. fünfminütigen Videoclips so zu erklären, dass jeder sie versteht. Die Erklärvideos behandeln Themen wie Nachhaltigkeit, die US-Präsidentchaftswahl oder den Länderfinanzausgleich, aber auch den Nahostkonflikt, die Globalisierung oder den Syrien-Konflikt. Die informativen und kurzweiligen Clips sind auf youtube abrufbar.

Syrien-Konflikt einfach erklärt:

www.youtube.com/watch?v=e_n4twVNov0&list=PLDC8701D6226302BE

Nahostkonflikt einfach erklärt:

www.youtube.com/watch?v=TjrGyWa4AQ0&list=PLDC8701D6226302BE

Globalisierung einfach erklärt:

www.youtube.com/watch?v=aGPABEnTG0g&list=PLDC8701D6226302BE

Unterrichtsmaterial „Entwicklung braucht Frieden“

Der Bund für Soziale Verteidigung (BSV) hat Unterrichtseinheiten für die Klassenstufen 9-13 herausgegeben. Neben einer Einführung mit thematischer, didaktischer und methodischer Analyse enthält es Verlaufspläne für Unterrichtsstunden mit Arbeitsblättern. In den Einheiten werden sechs Analysen zu gegenwärtigen Konflikten dargestellt. Die Fachbezüge sind offen gehalten, es eignet sich aber insbesondere für projektartige Kontexte. Zudem bietet der BSV Schulbesuche und Beratung für Lehrer/innen an. Das Material ist auf der Website des Netzwerks Friedensbildung NRW zum Download verfügbar oder kann beim BSV bestellt werden.

Download: www.friedensbildung-nrw.de/materialien

Bestellen: www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/unterrichtseinheiten-zur-friedensbildung

Unterrichtsheft „Sport fairbindet“

Das vom *forumZFD* herausgegebene Unterrichtsheft „Sport fairbindet“ eignet sich für Schulen, die einen Projekttag zum Thema Sport und Frieden durchführen oder sich anderweitig mit dem Thema auseinandersetzen möchten. Insgesamt drei Bausteine beinhalten jeweils Material für einen Projekttag über sechs Unterrichtsstunden. Der erste Baustein befasst sich mit Globalisierung und Produktionsbedingungen in der Sportartikelindustrie, der nächste thematisiert das Thema Migration. Der letzte Baustein „Sport und Frieden“ beleuchtet den Zusammenhang zwischen Sport und Friedensarbeit. Informationen und kostenfreie Bestellungen des Heftes unter: bonn@run4peace.eu; www.sportfairbindet.de.

Wanderausstellung über Alternativen zum Krieg

„Geht doch...!“ heißt eine Ausstellung des Netzwerk Friedensbildung Hessen, die sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene richtet. Mit Fallbeispielen macht sie deutlich, dass der militärische Einsatz in Konflikten nicht alternativlos ist. Mit mobilen Ausstellungsdisplays ist das Angebot für den modularen Einsatz konzipiert und kann ab Herbst 2013 ausgeliehen werden.

<http://friedensbildung.de/angebote/ausstellung-geht-doch/ausstellungsausleihe/>

Film „Verboten-Verfolgt-Vergessen“

Dieser Film beleuchtet Hintergründe und die Geschichte um den Aufbau der westdeutschen Armee in den 1950er Jahren. Dieses Vorhaben der Regierung von Bundeskanzler Adenauer stieß auf große Proteste bei der Bevölkerung. Der Film ist derzeit auf Tournee durch Deutschland und kann bei der Produktionsfirma für Veranstaltungen ausgeliehen werden. Anfragen per Mail gestellt werden: info@roadside-dokumentarfilm.de.

http://www.roadside-dokumentarfilm.de/index.php?article_id=51&clang=0

Interview-Clips: „Jung & Naiv - Politik für Desinteressierte“

Ein neues Format der eher legeren politischen Bildung von dem Berliner Polit-Blogger Tilo Jung. Er frage am liebsten dann nochmal nach, wenn seine Interviewpartner einen Sachverhalt alternativlos darstellen, so erzählt er es zumindest dem „Tagesspiegel“:

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/jungundnaiv-in-berlin-tilo-jung-revolutioniert-den-journalismus-auf-youtube/8288240.html>

Auch der Wehrbeauftragte der Bundeswehr stand Tilo Jung schon einmal Frage und Antwort:

<http://www.youtube.com/watch?v=hmHI8p3szo4> &
<http://www.youtube.com/watch?v=6MX5uLDjsRg>

Sein Interviewpartner zu außen- und sicherheitspolitischen Themen ist Thomas Wiegold. Er gibt in den ca. 15-minütigen Interviews sachkundige Auskunft über bspw. chemische Waffen (Folge 44), Cyber-Krieg (Folge 48), Gefallene (Folge 51), den Euro Hawk (Folge 53) und Drohen (Folge 54): <http://www.youtube.com/user/Nfes2005>

ZDFzoom: Tödliche Deals - Deutsche Waffen für die Welt

Die Bundesrepublik Deutschland ist die drittgrößte Rüstungsexportnation der Welt, nach den USA und Russland. Trotz scheinbar strenger Ausfuhrregeln werden jedes Jahr Milliardenengeschäfte mit Rüstungsexporten gemacht. Immer wieder tauchen deutsche Waffen in Krisengebieten auf. Seit Monaten wird darüber nachgedacht, Leopard-Panzer nach Saudi-Arabien zu liefern. "ZDFzoom" begibt sich auf Spurensuche in die deutsche Rüstungsindustrie und will wissen: Wie laufen die geheimen Waffengeschäfte in dieser höchst verschwiegenen Branche? Wie werden Deals eingefädelt und Millionengewinne erzielt? Wie eng sind die Bande zwischen Rüstungsindustrie und Politik?

www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1901688/ZDFzoom-Toedliche-Deals#/beitrag/video/1901688/ZDFzoom-Toedliche-Deals

Das Friedensgutachten 2013: Friedensforscher empfehlen: Kampfdrohnen ächten, Rüstungsexporte einschränken

Das Friedensgutachten wird im Auftrag der vier Friedensforschungsinstitute herausgegeben und von der deutschen Stiftung Friedensforschung gefördert. Es setzt sich mit neuen Entwicklungen in der Außen- und Sicherheitspolitik auseinander. Dabei konstatieren die Institute, dass die Euro- und Finanzkrise das Wachstum vieler europäischer Streitkräfte vorerst gebremst hat: „Das militärische Engagement in Afghanistan wird zurückgefahren – Zeit für eine friedenspolitische Neubesinnung.“

Konkret empfehlen die Friedensforscher:

1. Deutsche Rüstungsexporte restriktiver handhaben.
2. Die Bundesregierung soll sich einer öffentlichen Debatte über Sinn und Zweck von Rüstungsexporten stellen.
3. Über die Frage, ob deutsche Panzer in ein Krisengebiet gelangen, soll im Bundestag gestritten werden.
4. Überschüssiges Kriegsgerät der Bundeswehr nicht an Drittstaaten verkaufen, sondern verschrotten.
5. Sicherheits- und Überwachungstechnologien, die sich besonders zur Repression eignen, sollen auf die Liste der genehmigungspflichtigen Rüstungsgüter gesetzt und ihr Export nach denselben Kriterien geprüft werden.

www.friedensgutachten.de/

Termine

MultiplikatorInnen-Schulung zu „Civil Powker“ im Hamburg (21.-22.06.2013)

Vom 21.-22. Juni 2013 findet in Hamburg eine MultiplikatorInnen-Schulung zum Planspiel „Civil Powker“ statt. Das neue Planspiel zu zivilem Engagement bei internationalen Konflikten hat zum Ziel, die existierenden Handlungsspielräume in Deutschland vor allem im zivilgesellschaftlichen, aber auch im wirtschaftlichen und parteipolitischen Bereich aufzuzeigen und erfahrbar zu machen. Zielgruppe dieser Schulung sind Menschen, die Erfahrung in der politischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen haben. Für Rückfragen, mehr Informationen und die Anmeldung wenden Sie sich bitte an: Paola Rosini, Ref.

Menschenrechtsbildung PBI (paola.rosini@pbi-deutschland.de) Tel. 040 389 0437-0

http://www.pbideutschland.de/fileadmin/user_files/groups/germany/Dateien/Civil_Powker_2013.pdf

Lauf, Forrest, lauf! Saison der Friedensläufe hat begonnen

Wie jedes Jahr veranstaltet das Forum Ziviler Friedensdienst auch in diesen Sommer Friedensläufe in verschiedenen Städten. Sponsoren sollen mit jeder gelaufenen Runde durch

einen selbst festgelegten Beitrag den zivilen Friedensdienst und die Friedensbildung unterstützen. Friedensläufe gibt es in Bremen am 25. Juni, in Aachen am 12. Juli, in Nürnberg am 19. Juli, in Bonn am 20. September, in Jülich am 21. September.

Wenn auch Sie mit Ihrer Klasse oder Jugendgruppe dabei sein wollen, dann können Sie sich hier anmelden: www.run4peace.eu

Fortbildungsangebot: „Referent/Referentin für Friedenserziehung an Schulen“ (ab 27.09.2013)

Ziel der Fortbildung ist die Qualifizierung von Referentinnen und Referenten der Friedensbildung. Sie sollen den Bildungsauftrag der Schulen in NRW, zur „Friedensgesinnung“ zu erziehen, unterstützen. Grundlage ist die Kooperationsvereinbarung der Landesregierung NRW mit der Bundeswehr. Sie ermöglicht, dass ReferentInnen für Friedenserziehung und nicht nur Jugendoffiziere in die Schulen eingeladen werden können. Angeboten wird dieser Qualifizierungskurs von den evangelischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen (EKvW, EKIR und Lippische Landeskirche). Der Kurs beinhaltet sechs Module und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Die Referentinnen werden folgende Qualifikationen erwerben:

1. Förderung der Urteilsbildung der SchülerInnen zu Fragen persönlicher Friedens- und Gewissenentscheidungen.
2. Aufzeigen von Möglichkeiten einer gewaltfreien Lösung von Konflikten.
3. Beispielhaftes Einüben von zivilen Konfliktlösungsstrategien.
4. Aufzeigen von Möglichkeiten, sich aktiv für den gesellschaftlichen und internationalen Frieden einzubringen.

Weitere Informationen gibt es hier: <http://www.pi-villigst.de/projekte/friedenserziehung.html>

Ausschreibungsflyer: <http://www.pi-villigst.de/fileadmin/paedagInstitut/Bilder/Friedenserziehung/Friedenserziehung-flyer.pdf>

Fachtagung zum Thema „Friedensbildung im Jahr 2013“ in Trier (28.09.2013)

Die Sozialen Friedensdienste im Ausland (SoFiA) im Bistum Trier laden ein zu einer Fachtagung zum Thema „Friedensbildung im Jahr 2013. Herausforderungen und Perspektiven im Bistum Trier.“ Die Veranstaltung findet statt am Samstag, 28. September von 9:30 Uhr bis 18 Uhr im Robert-Schuman-Haus in Trier. Eingeladen sind alle Akteure im Bereich der Bildungsarbeit und alle am Thema Interessierten. Um Anmeldung wird gebeten möglichst bis zum Freitag, 6. Juli. Weitere Informationen gibt es bei Peter Nilles, Arbeitsstelle Soziale Lerndienste und SoFiA, Tel. 0651-993796-301, E-Mail: peter.nilles@bvg-trier.de, Internet: www.sofia-trier.de Mehr Informationen: <http://cms.bistum-trier.de/bistum->

trier/Integrale?SID=CRAWLER&MODULE=Frontend&ACTION=ViewPageView&PageView.PK=7&Document.PK=111144

Lehrerfortbildung: 100 Jahre Ausbruch 1. Weltkrieg – deutsch-französische Erinnerungskultur (21.-24.10.2013)

Das internationale Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund führt vom 21.-24. Oktober eine Lehrerfortbildung zum Ersten Weltkrieg durch. Dabei werden besondere Orte französischer Erinnerungskultur (Meaux, Verdun, Peronne) erkundet und Angebote für Schul- und Jugendgruppen vorgestellt. Anmeldeschluss ist der 9. September. Mehr Informationen gibt es hier: http://www.ibb-d.de/fileadmin/user_upload/pdf-2013/13571-FOBI.pdf

ATCC-Trainer/in-Ausbildung ab Oktober 2013

In Kooperation mit dem FBF und dem EiCCC wird eine Trainer/innen-Ausbildung für konstruktive Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen angeboten. Die Ausbildung beginnt im Oktober 2013 und endet im Juli 2015. Einen Info-Flyer finden Sie hier:

<http://eiccc.org/site2009/pdf-datei/trainer2013iweb.pdf>

<http://www.friedenskreis->

[halle.de/arbeitsbereiche/friedensbildung/bildungsprogramm/trainerin-atcc.html](http://www.friedenskreis-halle.de/arbeitsbereiche/friedensbildung/bildungsprogramm/trainerin-atcc.html)

Atomwaffen raus aus Büchel! 24h Blockade, Mahnwache, ... (11.-12.08.2013)

In Deutschland in Büchel, in Belgien und in den Niederlanden sind rund um den Westteil von NRW US-Atombomben stationiert. Diese sollen nun sogar noch modernisiert, ihre Einsetzbarkeit so erhöht werden. Aus Protest dagegen ruft die Kampagne "atomwaffenfrei.jetzt!" am 11. und 12. August zu einer 24-stündigen Blockadeaktion vor der Atomwaffenstützpunkt Büchel in der Eifel auf. Musiker verschiedenster Stilrichtungen werden den Protest unterstützen, die Aktion zu einer einzigartigen, bunten, lauten Sache machen. Aus einigen Städten in NRW werden auch Busse nach Büchel fahren. Infos gibt es unter www.atomwaffenfrei.de.

Die Artikel, auf die wir verlinken, und die namentlich unterzeichnet sind geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Newsletter abonnieren:

E-Mail an info@friedensbildung-schule.de.

Die E-Mail-Adressen für den Newsletterversand werden gespeichert und nur für den Versand des Newsletters verwendet.

Wir freuen uns über Weiterleitung des Newsletters an weitere Interessierte.

Newsletter abbestellen:

E-Mail an info@friedensbildung-schule.de,

und Sie werden umgehend aus dem Verteiler genommen und Ihre Adresse gelöscht.

Tipps und Anregungen:

Wir sind dankbar über Hinweise auf aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen o.ä. zum Thema „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“, sowie über Artikel und Tipps zur Weiterentwicklung des Newsletters. Bitte senden Sie Ihre

Ideen an:

info@friedensbildung-schule.de.

Gastbeiträge:

Gastbeiträge sind herzlich Willkommen. Diese Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

Ansprechpartner/innen des Projektes „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ sind:

Projektreferent: Jonas Schäfer

schaefer@friedensbildung-schule.de

Pädagogische Referentin: Sabine Klingelhöfer

klingelhoefer@friedensbildung-schule.de